

# Mitteldeutschland

## Dersten-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 194

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Brauhausstraße 10/11, S.-Fernr. 2743. Tel.-Nr. 2644. Zeitung, um Halle höherer Gewalts (Vertriebsleitung), liefert den "Nachdruck auf Verlangen ab. Nichtverantwortlich.

Halle (S.), Mittwoch, den 21. August 1935

Monatlicher Bezugspreis 1,20 RM, und 0,25 RM. Aufgebühren, durch die Welt 2,30 RM. ohne Zustellgebühr. Einzelheft 15 Pf. Einzelheft nach Verfall.

Einzelpreis 15 Pf.

### Italienische Flugzeuge in spanischen Gewässern

Spanische Truppenzusammenziehungen an der Meerenge von Gibraltar

Die Berichterstatter der Madrider Zeitungen in Cadix teilen ihre Beobachtungen mit, daß die Anwesenheit von zwei italienischen Bomberflugzeugen am Cabo de Trafalgar (Provinz Cadix) große Aufregung hervorruft. Die italienischen Bomberflugzeuge begründeten ihre Anwesenheit in spanischen Gewässern mit der Aufgabe, italienische Missionsschifftransporte zu schützen. Spanische Truppenkräfte seien bereits mobilisiert worden und befänden sich auf dem Wege nach Cadix. Von den spanischen Garnisonen in Cordoba, Malaga und Sevilla würden weitere militärische Streitkräfte anrücken, um sich auf das südpazifische Küstengebiet zu verziehen. Der oberste Befehlshaber der auf den kanarischen Inseln liegenden spanischen Division, der zur Zeit in Madrid weilt, lehnte nach einer kurzen Unterredung mit dem spanischen Kriegsminister nach den Valencen zurück. Der spanische Innenminister teilte den Pressekreisen mit, daß die Nachrichten aus Cadix auf Grund der noch bestehenden Pressezensur aus der spanischen Presse ferngehalten würden.

### „Mit der Waffe bis zum Ziel“

Italien beschleunigt Truppenverköstigungen. Die Schwärzendenbeschäftigten, von denen sich der Duce in Sidistafien freiwillig verabschiedete, haben nunmehr die Märsche nach Afrika angetreten. Große Teile der beiden Divisionen „23. März“ und „28. Oktober“ sind fast täglich von Neapel aus ein. Die fünf für Afrika mobilisierten Schwärzendenbeschäftigten, die ihre Waffen nach Italien tragen, die für das schicksalhafte Italien von besonderer geschichtlicher Bedeutung sind, haben dieser Beschwörung nunmehr noch ein besonderes Kennwort zugefügt. Die erste Division „23. März“ erhält den Beinamen „Albenasam“, die zweite Division „28. Oktober“ „Dichter Blut und Tapferkeit“, die dritte Division „21. April“: „Roma, Nomen est omen“.

die vierte Division „A. Danna“: „Wer wagt, gewinnt“ und die fünfte Division „A. Returra“: „Mit dem Herzen und mit der Waffe bis zum Ziel“.

Zurück ein soeben veröffentlichtes Dekret wird der Personalstand der italienischen Militärfliegertruppe betragsmäßig vergrößert. So wird beim fliegenden Personal u. a. die Zahl der Generale von 13 auf 23, die der Obersten von 22 auf 68 und die der Oberleutnants von 57 auf 166 erhöht. Ähnliche Steigerungen finden sich beim Land- und technischen Personal. Insgesamt befinden sich bei der Fliegertruppe 9061 Soldaten bei einer Erhöhung um 500, 7026 Unteroffiziere bei einer Erhöhung um 1800 und 30.336 Mannschaften bei einer Erhöhung um 10.988 unter den Jährlingen.

In römischen antienterritorien Kreisen geräuscht, daß Italien an den kommenden Winter Verhandlungen des Völkerbundsrates teilnehmen werde. Die Zeitungsnachrichten, wonach der britische Vorkämpfer in Rom der italienischen Regierung auf Vondoner Anweisung mitgeteilt haben soll, daß England im Falle eines italienischen Angriffs auf Abschieben sofort Truppen zum Schutz der englischen Interessen in das Gebiet des Tana an der See senden würde, wird an maßgebender Stelle in London in Abrede gestellt.

Bei den friegerischen Vorbereitungen für Afrika sind naturgemäß auch zahlreich Studenten unter die Waffen gerufen worden oder haben sich freiwillig gemeldet. Die Frage, wie sie ihre in diesem Herbst fälligen Examen ablegen können, ist nunmehr dahin geregelt worden, daß die italienischen Kolonialschulen in Afrika besondere Kommissionen zur Abnahme der Prüfungen einrichten.

### Kommunistische Erpresser ermordeten einen Millionär.

Nach Meldungen aus Colarica wurde der Millionär Alberto Gonzalez Lehmann, der deutscher Abstammung ist, auf seinem Landgut von Menschenhänden der kommunistischen Partei ermordet. Die Banditen wollten von ihm 2000 Colonos für den roten Propagandafonds erpressen.

### Einsturzungsglück bei Berliner Tunnelbau

S-Bahn-Schacht plötzlich eingestürzt / Borflaßig zwanzig Vermisste festgestellt

Gestern mittags gegen 12.15 Uhr ereignete sich in der Hermanns-Göring-Straße in Berlin ein schweres Einsturzungsglück. Dort brach aus bisher noch unbekannter Ursache ein S-Bahn-Schacht plötzlich ein. Die Tunnelstrecke, die sich noch in Arbeit befand, ist in einer Länge von 50 Meter und 40 Meter Breite zusammengebrochen. Die Einbruchsstelle bildete ein tiefes gähnendes Loch. Die mit nahezu 20 Hilfsjungen angelegte Feuerwehr war den ganzen Dienstag mit Hiebzeiseln beschäftigt, an der Einbruchsstelle die ersten Rettungsmassnahmen zu treffen. Nach einer ersten Feststellung durch Namensaufzählung wurden etwa 14 Arbeiter vermisst. Alle bisher verbreiteten höheren Schätzungen scheinen bei sorgfältiger Beurteilung der Verhältnisse und auch nach Ansicht des Polizeipräsidenten nicht zuzutreffen.

Wie durch Umfrage der Baufirma nunmehr festzulegen scheint, muß bei dem Einsturzungsglück in der Hermanns-Göring-Straße mit 20 Vermissten gerechnet werden. 10 der Vermissten sämtlich unter den Trümmern begraben liegen, sechs noch nicht fest. Möglicherweise ist es immer noch, daß der eine oder andere der Arbeiter seine Arbeitsstätte noch nicht wieder aufgefunden hat. Wie wir erfahren, hat Reichsminister Dr. Goebbels veranlaßt, daß den Familien der Vermissten von der NSD im Laufe des heutigen Vormittags je 1000 Reichsmark ausbezahlt wird, um die erste Not zu lindern.

Bei dem Unglück wurden der große Kran und die gesamte Konstruktion mit den darüber liegenden Straßenbahnwägen in die Tiefe gerissen. Auch ein hartes Batterierohr zerbrach, das jedoch nur für kurze Zeit seine Wasserform in die Grube senden konnte, da die Zufuhr sofort abgebrochen wurde. Zum Glück der Verunglückten zur Zeit des Unfalles Mittagspause. Die Hermanns-Göring-Straße, die vom Potsdamer Platz am Brandenburger Tor vorbei zum Reichstagsgebäude führt, wurde sofort für den Verkehr gesperrt. Bald

nach Eintreffen der Unglücksboten begaben sich Reichsminister Dr. Frick und Polizeipräsident Graf Helldorf zur Unfallstelle. Die Feuerwehr begann sofort mit den Aufräumarbeiten. Sie war mit 30 Mann vom technischen Dienst und einigen Rettungswagen erschienen. Der Rettungsdienst hatte gleichzeitig 12 Bogen und sechs Krane zur Unfallstelle entsandt. Nach aufeinanderfolgenden Vermessungen gelang es zunächst, vier Verunglückte zu bergen, die außer Lebensgefahr sind. Die Nachricht vom Unterra der Unfallstelle trat beim Kommandanten von Berlin um 13.20 Uhr ein. Der Kommandant setzte sofort eine Kompanie der Wachttruppe ein, die sehr bald durch zwei weitere Kompanien verstärkt wurde. Bei dem Fortschreiten der Aufräumarbeiten stellte sich heraus, daß die Zuspätschiebung von Räumungsarbeiten erforderlich wurde. Sofort wurden daraufhin auf Befehl des Bezirkskommandos zwei Kompanien des Pionierbataillons zur Hilfe an die Unfallstelle beordert.

### Mittige Berichte über das Unglück

In über das Unglück ausgegebenen amtlichen Berichten wird u. a. mitgeteilt: Die Unfallstelle befindet sich gegenüber dem von der Wohnung des Reichsministers Dr. Goebbels. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Unglücks besand sich der Reichsminister sofort an der Unfallstelle. Der Oberste der Minister Goebbels, ebenso seine ganze Wohnung wurden auf seine persönliche Anweisung zum Sanitätszwecken zur Verfügung gestellt, um den Verunglückten jede allenfalls notwendige Hilfe zu leisten. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht einwandfrei geklärt. Von Seiten der anwesenden Rettungsmittelüber wurde jedoch eine strenge Untersuchung angeordnet, um festzustellen, ob und inwieweit Fahrlässigkeit der beteiligten Auftragsstellen in Frage kommt. In einem zweiten amtlichen Bericht heißt es, daß neben der Feuerwehr Pioniere und Technische Notdienste eingesetzt wurden. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dr. Zorpmittler, hat sofortige Untersuchung angeordnet und läßt während der Aufräumarbeiten photographisch jede einzelne Phase festlegen, um der Untersuchungs-



Das brennende Fukturrestaurant.



Das schwere Einsturzungsglück beim Berliner S-Bahn-Tunnelbau.



Pioniere halten bei den Aufräumarbeiten. (Gottschalk)





Die Saison beginnt!

# Die blonde Armer



Das neue große musikalische Lustspiel der Kola-Film A.-G. mit

**Marta Eggerth**  
Leo Slezak / Ida Wüst  
Wolfgang Liebeneiner  
in den Hauptrollen

eröffnet unsere Spielzeit 1935/36

mit der Parole:  
Flüchtet aus dem grauen Alltag in die Melodien  
singer und klingender Seligkeit — kommt  
und lacht Euch gesund in dem besanbernd  
schönen Lustspiel voll sprühendem Humor, ew-  
vergesslicher Melodien und charmanter Darsteller!

Überall ein sensationeller Erfolg!

Überall summt und singt das begeisterte Publikum  
den spritzigen Schläger:  
„Schön wie der junge Frühling ...“  
Regie: Victor Janson / Musik: F. Grothe

Lassen Sie sich von dem goldigen Humor  
und der überschäumenden Laune mitreißen und  
kommen Sie

ab morgen Donnerstag zur Erstaufführung

in die

## Ritterhaus Lichtspiele

im Vorprogramm: Patschirmabsperrung / Fox tönende Wochenschau

Werktag. 4.00 6.15 8.30 Uhr — Sonntags: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr

### Am Riebeckplatz

Morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr

## Welt - Uraufführung

des neuen Großfilms der Terra!

Ein Geschenk von unschätzbbarer Kostbarkeit

Eine deutsche Meisterleistung, ein  
wahrhaftes Volksstück, geboren aus  
tieftem Verständnis für das, was  
deutscher Humor ist!



## Die Werft zum GRAUEN HECHT

Ein prachtvoller Tonfilm nach dem von  
Millionen gelesenen Roman in der  
**Berliner Illustrierten**  
von Joachim Ffr. von Reitzenstein.

Regie: Frank Wysbar. - Musik: Fr. W. Rusl.

Dieser Film wurde von der Reichs-  
zensur für „künstlerisch wertvoll“  
und für „Jugendfrei“ erklärt.

Mit der Bombenbesetzung:

**Marianne Hoppe — Herm. Speelmans**  
**Oskar Sims — Fita Denkhoff**  
**Ruth Eweler — Hans Leibelt**  
**Karl Stepanek — Rud. Killeks**

Sommer, Sonne und märkische Seen  
geben diesem herzerfrischenden,  
wundervollen Film das Gepräge.

**Humor und Fröhlichkeit feiern Triumphe!**  
Dieser Film wird sowohl  
Sensorenollen wie Sengen-  
losen 2 Stunden Ent-  
spannung bringen.

Vorher ein ganz besonderes Beiprogramm  
und die neueste

**Fox tönende Wochenschau.**

— Die Jugend hat Zutritt. —

Heute: **Der Himmel auf Erden!**

### Große Ulrichstraße 51

Der Andrang ist kaum zu  
bewältigen!

**Wir müssen verlängern!**

Heute letztmalig C. T. Am Riebeckplatz.

Ab morgen Donnerstag

C. T. - Lichtspiele Große Ulrichstraße 51

• Eine Lachkanonade größten Stils!

## DER FILM DER KOMIKER



Das große musikalische Lustspiel

mit  
**Heinz Rühmann, Hans Moser,**  
**Adele Sandrock, Kerm. Thimig,**  
**Lizli Holzschuh, Rudolf Carl**

Erschütternde Komik, hirende Musik,  
witzige Pointen, köstliche Einfälle, ein  
tolles Durcheinander.

Ein Feuerwerk prasselnder Lachraketen!

Das Ganze ist ein köstlicher Spaß, der von  
keinem blühenden Filmstipendium abetroffen  
wird. Wer gern lacht, der kommt auf seine  
Rechnung. **M. N. Z. vom 16. 8. 35**

Die Jugend darf kräftig mitlachen!

Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

### Schauburg

## Die Pranke

Ein Kriminal-Tonfilm  
von unschätzbbarer Spannung mit

**Charl. Susa, Fritz Rasp,**  
**Berthe Ostin, Oskar Sims,**  
**Eugen Klopfer.**

Lest die Saale-Zeitung

### Anfragen

nach der Aufschrift  
der Aufgeber von  
Chiffre - Anzeigen  
sind angedrückt, weil  
mit unvollständigen  
fin. das Chiffre-  
Anzeigen nicht zu  
nehmen. Wir bitten  
besonders, Aufschrift  
auf Chiffre - An-  
zeigen an uns an-  
zugeben, auf dem  
Himmel jedoch die  
betreffende Chiffre  
Anzeige - Abteilung  
b. „Saale-Zeitung“  
anzugeben.

### 2 Kegelbahnen

son. bandenoch frei  
**Mars-la-Tour**  
Tel. 261 44

### S. O. S.

Der Rettungs-  
anfer aus Geld  
berleihen. In die  
der Saale-Sta  
Raum betriebl.  
lich, laufen  
auch schon die  
Angebot ein

### Benfonde

finde. gemüthliche  
Seim ob gemein-  
schaftliches Haus  
baltitür, b. Raum  
neunten. Haus  
baltitür. 9. 9. 1935  
Schäftsstelle.

### Bei Schmeer

und Web  
trinf  
Ginher-Zel!

### Heiratsgesuche

**Guido**  
vollend. Lebens-  
geährten m. aut.  
Barakter und in  
höherer Stellung  
(bis 25 J.), gute  
Waldkautsch.  
Bermögen in be-  
handen. Bitte  
schreiben D 9019  
Schäftsstelle.

### Junger Mann

sucht passende Be-  
schäftigung. < >  
geht es in an  
auch nicht. Man  
muss schon sehr  
vom Ich lassen.  
Mitt. Beruf.  
Größe. Gehalt.  
Quartier, das  
alles ist wichtig  
für den Erfolg.  
Freizeit man viel  
haben. Bitte  
schreiben die Geschäfts-  
ansche in der  
„Saale-Zeitung“  
b. 10. 10. 1935  
Schäftsstelle.

### Schreiberschloßchen

Kaffahrt und Turkploß für Kraftfahrzeuge  
Heute, Mittwoch, d. 21. August  
**Mädchentanz**  
Flotte Kapelle — Eintritt frei  
Tanzdielie im Freien

### Architekturwettbewerb

Von der Stadtkasse Halle wird  
unter den in Halle seit 1. Januar 1935 an-  
wesigen selbständigen freischaffenden  
Architekten, die dem Fachverband der  
Reichskammer der bildenden Künste an-  
gehören, ein Wettbewerb zur Erlangung  
von Entwürfen für ein Zweigesellen-  
gehäude in der Gartenstraße Gesund-  
brunnen ausgeschrieben. Das Wett-  
bewerbsprogramm mit den erforderlichen  
Unterlagen wird an Teilnahmeberechtigten  
von der Stadtparkasse, Rathausstraße 5,  
am Mittwoch abgeben. Für Preise und  
Ankündigung insgesamt 200 RM, zur  
Verfügung. Die Entwürfe sind bis zum  
15. Oktober 1935, 18 Uhr, bei der Stadt-  
parkasse, Rathausstraße 5, einzureichen.  
Halle, den 19. August 1935.  
Der Vorstand der Stadtparkasse zu Halle  
Dr. May.

### Detektiv Beobachtungen

Merseburgerstraße 3 Heiratsanfragen

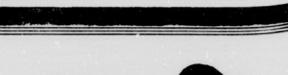
### 25. August

## Sonntagsfahrt

nach  
**Bad Berka**  
in bequemen Omnibussen

Abfahrt:  
Gefährtsstelle Wallenhausring 1 b.  
vorm. 8 Uhr, Rückkehr gegen 22 Uhr  
**Fahrtpreis m. 5.90**

Huskunft und Anmeldung  
im Reisebüro der Saale-Zeitung  
Halle (Saale), Kleinlichmieden 6



## Strolch hat sich selbständig gemacht

Nun, welcher Dackel macht das nicht dann und wann  
einmal. Häufig finden die „Strolche“ aber nicht wieder  
zurück zu Frauchen, und es wird nötig, den kleinen  
Ausreißer steckbriell zu suchen. Am einfachsten  
natürlich durch die Saale-Zeitung. Eine kleine Anzeige  
für ein paar Plennige hilft hier in den meisten Fällen

## Rundfunk am Donnerstag

### Leipzig

- 8.50: Mitteilungen für den Bauer.
- 6.00: Aus Berlin: Choral und Vorgesang. Rundfunkanstalt.
- 6.30: Vom Deutschlandfunk: Guten Morgen, lieber Herr. Davo. 7.00-7.10: Nachrichten.
- 8.30: Aus Berlin: Rundfunkanstalt.
- 8.30: Aus Breslau: Morgenstunden für die Deutschen.
- 9.00: Sendepause.
- 9.40: Vom Deutschlandfunk: Kinder-annamahl.
- 10.00: Wetter und Wetterherb. Wirtschaftsnachrichten.
- 10.15: Vom „Solfseifer“ der Rundfunk-Anstaltung: Volks-lesungen.
- 11.00: Vom „Solfseifer“ d. Rund- funt-Anstaltung: Thüringen, das grüne Herz Deutschlands.
- 12.00: Vom „Solfseifer“ der Rundfunk-Anstaltung: Mittags-sonner. 13.00-13.15: Rad- fahrten.
- 14.00: Nachrichten und Briefe.
- 14.15: Vom Deutschlandfunk: „Merke! — von Zwei bis Drei“
- 15.00: Fußballbericht.
- 15.15: Sendepause.

### Deutschlandsender

Wellelänge 1571  
6.00: Guten Morgen, lieber Herr!  
6.00: Götterdienst, Tagesgespräch

- 15.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Das deutsche Lied.
- 16.30: Sendepause.
- 16.30: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnach- richten.
- 17.00: Vom „Solfseifer“ d. Rund- funt-Anstaltung: Nachmittags- sonner. Ausführende: Die Werk- stelle des Soprapamplers „Revolue“ und das Drehwerk Robert Gaben.
- 18.00: Formelle und Gehäufung.
- 18.20: Aus Mülhausen: Wir Arbeiterjugend: Hoff hinter haben. Eine deutsche Ballade von Albrecht v. Steinmann.
- 18.30: Vom Deutschlandfunk: Rundfunk-Anstaltung wie noch nie. Dr. Kurt Werent.
- 19.00: Deutscher Feiertagabend „Auf den Bergen die Burgen.“
- 20.00: Vom „Solfseifer“ der Rundfunk-Anstaltung: Alte frohe Heimat.
- 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.30: Aus Berlin: Langspiel.

## WALHALLA

## 3 Rivals

und das herrliche Beiprogramm  
**Abendlich tosender Jubel!**  
Das Urteil der Presse: „Ein Pfundprogramm!“  
Das Urteil des Publikums: „Einfach tadelhaft!“

Vorverkauf ununterbrochen! — Telefon **283 85**  
Heute **Mittwoch** ab **16.15 Uhr: Hausfrauennachmittag!**  
Kleine Preise! Kinder die Hälfte!

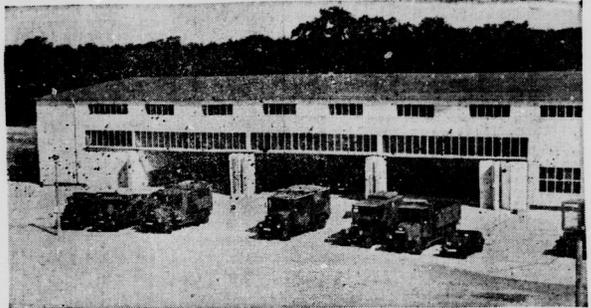
# Zwischen Heide und Saale war einst ein Flugplatz..

Und gestern knipften unsere Bildberichterflatter dort erstmalig Halles herrliche neue Soldatenstadt



Phot.: Wolberger.

Generalmajor Sachs gibt Erläuterungen über sein Reich.



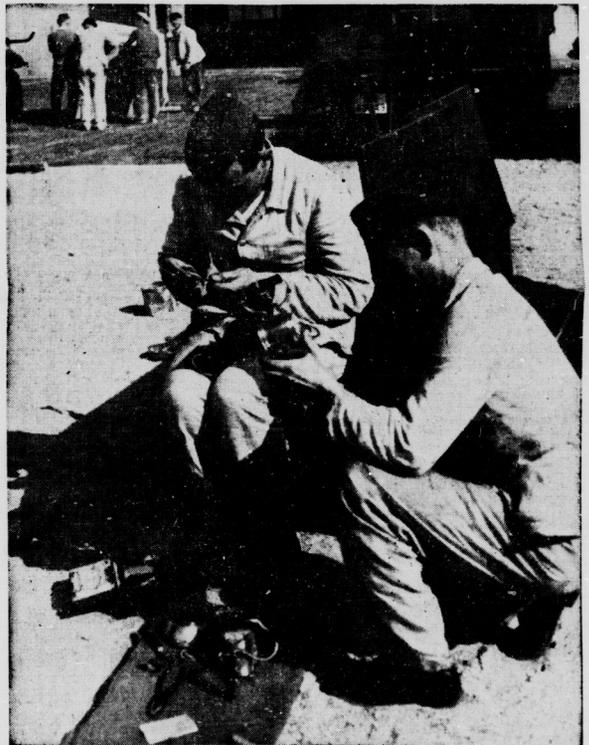
©3.-Blitzbild

So sieht die Kraftwagenhalle eines Kompagnieblocks aus.



©3.-Blitzbild

Auf der Terrasse der Mannschaftskantine — Blick auf die große Ringstraße



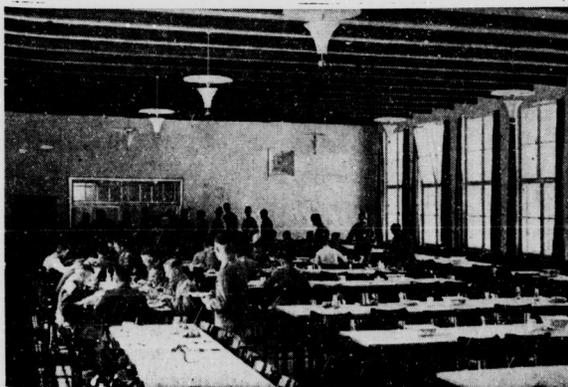
Phot.: Wolberger.

Soldaten der Luftwaffe beim technischen Dienst.



Phot.: Wolberger.

Das nennt sich Kantine — und ist ein modernes Terrassenrestaurant.



©3.-Blitzbild

Der große, helle, freundliche und saubere Mannschaftsrestaurant in „Schloß Marquardt“



©3.-Blitzbild

Die 3. Kompagnie marschiert in Reih und Ordre zum Mittagessen.

nti  
Uhr  
hrt  
fa  
ffen  
1. b.  
22 Uhr  
.90  
ung  
den s









# Im Reich des Negus

## Zwischen Abessiniern, Gallas und schwarzen Juden

von Karl Fischer

### Kreuz und quer durch das Land des Negus

Äthiopien, das alte abessinische Reich, ist in den letzten Monaten zum Mittelpunkt der Weltpolitik geworden. Alle Welt fragt, doch das Land in den Grundzügen seiner Existenz gefährdet ist, und daß damit das ältteste und einzig noch bestehende afrikanische Kaiserreich auflösen kann zu bestehen. Was aber ist Äthiopien heute für ein Land? Was wohnen dort für Menschen? Wie leben die äthiopischen Völker? Tiefe und viele andere Fragen interessieren heute jedermann, und wir wollen den Versuch machen, das uralt Kaiserreich in seiner Lebensweise, Kultur und Geschichte dem Leser näherzubringen.

## Dampf weg — Räuber kommen!

Mehr als zweitausend Meter hebt sich die Bahn von dem Meeresspiegel im französischen Elsass bis nach Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Hügel und rötliche Berge bis zu mehr als tausend Metern zeichnen schon im französischen Somaliland Kurven in den Horizont. An fünfhundert Metern ist man bereits hoch, wenn man die Grenze des abessinischen Reichs erreicht hat. Die Bahn hält. Sie hält überhaupt sehr oft. Und wenn es in der Grenzgegend einmal etwas stürmisch angeht, wird pünktlich mit dem Sonnenuntergang der Dampf abgelassen, und in aller Frühe meist ein Schauder, Regen und Heißen die Reisenden aus ihrem Schlaf, so wie sie schlafen konnten: Die Sonne ist aufgegangen, es kann weitergehen. Sobald und solange es hell ist, kann man nämlich Wüstentiere sehen, die in einiger Entfernung erkennen und sich auf ihrer unruhlichen Wege vorbereiten. Des Negus aber hat man die Chance, daß die Räuber abhungernd vorbereiten, wenn man sich nicht durch den Sturm der Stromlinien und das Rumpeln der Wagen verirrt.

Die Stromlinien aber ist selber immer noch ein sehr verarbeitete Unwesen im Lande des Negus, das ist der Kaiser, das ganze „Grenzschiffchen“ leicht erlöst. Für Äthiopiens gilt mehr noch als für das alte Ägypten, daß der Jure ist weis, und die Dorfbesitzer der entlegeneren Gegenden können sich durchaus nicht gelegentlich mit Räubern gemeinsam auszu machen, teils aus Furcht, teils aus Gewinnlust. Wohnen sie noch dazu in einer Provinz, deren Name nicht auf dem besten Grund zu stehen steht, wird ihnen auch so leicht nicht passieren, selbst wenn sie gefast werden sollten. In der ganzen Grenze, rings um Äthiopien herum, können immer wieder solche „Zwischfälle“ vor, die manchmal die Grenze zwischen der Grenze oder der Grenzgegend, unter dem Deckmantel komplizierter Stammesverhältnisse eine erhebliche Unruhe in den Karawanenverkehr bringen. Aber es gibt auch viele Reibende, die Äthiopiern nach allen Stimmrichtungen durchquert haben, die ohne Fests von den Eingeborenen mit offenen Armen aufgenommen zu werden, doch niemals etwas von Räuberbanden gemerkt haben. Diese etwa fahrlässigen Vorkommnisse der Äthiopiern Grenzlinie ist ausschließlich auf die Energie des großen Menelik II. zurückzuführen, der Ende des vorigen Jahrhunderts mit großer Umwidt rücksichtslos die Eigenmacht seiner Zeilisten beschnitt und der, im Gegensatz zu manchen anderen ererbten Potentaten, aus Europa nur das übernahm, was nach seiner Meinung

für sein Reich gut war. Wäre sein Nachfolger nicht so unfähig gewesen, so brauchte die Eisenbahn anno 1935 nicht zuweilen des Negus zu halten, um sich vor den Wüstentierern zu verbergen.

Zu allererst fällt einem auf abessinischen Gebiet auf, daß jeder, aber auch jeder Gewohne, ein Gewehr und ein ansehnliches volles Patronenquant trägt. Daß es sich nicht um Soldaten handelt, merkt man auf den ersten Blick an dem Mangel realer Disziplin. Man braucht nur ein wenig näher heranzutreten und sich den Patronenquant zeigen zu lassen, um es ganz genau zu wissen. Viele Patronen nämlich, die noch in dem leeren oder ledernen Wurt tragen, sind nur noch unbrauchbare Hülsen, und manche andere haben ein Kaliber, das überhaupt nicht zu dem Gewehr des Trägers paßt. Kein, das Gewehr und der noch Wüstentierern voll Patronenquant werden von den Wüstentierern der Hauptstädte Äthiopiens nur als Symbol getragen, als Symbol der Freiheit und der Mächtigkeit. Sie besitzen keine wirkliche Bedeutung, ausgenommen mit dem Gewehr und mehr als der graue Jäger, den der britische Gentleman auf dem Derby trägt. Auch der König der Könige, der Güme von Juda, und wie die Titel des Negus alle lautet, magen, zeigt sich in der Öffentlichkeit niemals ohne Gewehr, selbst nicht in der Kirche, und wenn es nicht anders geht, muß sein Gewehrträger es ihm nachtragen. Nebenbei sei bemerkt, daß auch alle erwachsenen Äthiopiern ausgestattet mit dem Kaliber, um zuzuschauen wissen, wenn es darauf ankommt; es gibt wenig feierliche Gelegenheiten, bei denen nicht geschossen wird, es sei denn, daß man Grund hat, Munition zu sparen.

## Jedermann trägt mindestens einen Stod

Nun ist ein Gewehr immerhin keine allgütliche Angelegenheit und wenn ein Äthiopier sich schließlich aus alles wiert, um dieses Zeichen der Männlichkeit zu erwerben, so gibt sich kein Arme genug, die beim besten Willen nicht genug anstreifen. Man wird ihnen, wenn man in Addis Abeba ist, trotzdem ihre Schwand nicht anmerken, denn sie tun so, als ob. Ein alter Spazierstock in der rötlichen Länge erweist, unter dem Mantel getragen und mit der Spitze nach oben, den besten Eindruck wie ein Gewehr. Nur muß der Ungläubliche aufpassen, daß er sein „Gewehr“ nicht durch eines seiner vielen Mantelblätter zerbricht, denn das verdirbt nicht nur die Illusion, er darf sich auch für die nächste Zeit nicht unter anständigen Männern blicken lassen, ohne dem Hohngelächter der Gläubigeren zu verfallen.

## Gute Luft in der Hauptstadt

Immer höher klettert die Bahn. Hügelreihe reißt sich an Hügelreihe, in gewaltigen Terrassen baut sich das Land auf, aus Hügeln werden Berge, aus Bergen Gebirge, die, ein wenig nördlicher von der Strecke, die Höhe ihrer Berge erreichen. Die Höhenluft macht das Klima, das in Djibouti unenträglich war, immer angenehmer, und man bedauert nur, daß es hier weder Wald noch Weiden gibt, denn alles ist hier ziemlich trocken und dürr, und nur selten brechen sich Wälder von Euphrosynen und anderen Pflanzen an den Felskanten heran. Der Waldmanget des Reiches ist, als in früheren Jahrhunderten wurde das Land, ähnlich wie der Karst, entholzt, um den künftigen Bewohnern Holz für ihre Dächle zu liefern, und niemand dachte daran, die zertrümmerten Wälder wieder aufzuwachen. Erst Menelik II. begann damit, und der jetzige Negus legt das Wert des großen Kaisers fort.

an vielen Stationen hält die Bahn. Kann eine ist größer als die der kleinste Stadgemeinden Deutschlands. Die Eingeborenen dürfen liegen fast unerschrocken rings um die Dristhäuser, die eigentlich nur an den Wartungen heißen Namen verdienen, und dicken sich tief in den Busch oder ins Gebirgsgegend. Ein Absteher in ein solches Dorf oder in eine Dristhäse bietet selten etwas Lebenswertes. Stolz und erhabenen Ausdrucks zeigt der Herrscher auf der Straße den „Fremd“ vorüber. Wohl ist er neu, aber er weiß, sich zu behagen und denkt nicht daran, sich zum Spielball europäischer und amerikanischer Touristen machen zu lassen, um zu entscheiden, ob der eine 1000 Kilometer südlich von ihm wohnt. Hebräer ist er selbst meist kaum weniger schwarz als der verachtete Neger.

Das man nicht, gerät man in eine „Gerichtsverhandlung“, an der sich stets der ganz Ort zu beteiligen pflegt. Überdies sind lange können solche Verhandlungen dauern, wochenlang manchmal, wenn es sich auch nur um ein aktuelles Fühn handelt. Gerichtlich ist die Verhandlung der Äthiopiern. Sie gerichten, etwa bei einer solchen Gerichtsverhandlung, einen Fall gründlich, fast immer mehr weiß, wer schuldig ist oder nicht. Gewöhnlich wählen sie dann den Ausweg, einen Vorübergehenden zum Richter zu ernennen, um zu entscheiden, ob dem getriebene der Geschichte von vorn los, oder der Hingekommene erledigt den Fall in salomonischer Weise in einer Minute.

## „Jeder einmal in Addis Abeba“

Addis Abeba, die Hauptstadt des Landes, ist eine junge Stadt. Die Regierungsgebäude, das Parlament, der Königspalast, sind modern, ebenso wie die Willen der fremden Gesandten. Die Stadt liegt auf der an-



Musikant aus Addis Abeba.

schlichten Höhe von 2500 Metern und ist eine der wenigen Städte des Reiches, die dank der Vorzüge des zweiten Menelik mit Wald umgeben sind. Täglich weilen 100 000 bis 150 000 Menschen in der Stadt, obwohl die anfängliche Einwohnerzahl nur 50 000 betrug. Aber die Hauptstadt ist eine unerbittliche Anziehungskraft auf die Äthiopiern aus, die zuweilen lange Reisen nicht scheuen, um ein paar Tage oder Wochen in der Hauptstadt gewesen zu sein.

Es liegt auf der Hand, daß man ungenügend viel Militär und Kriegsgesetz in der Hauptstadt sieht. Somit ist das nicht der Fall, und die großen Senalationen, die die zahlreichen Äthiopiern in Addis Abeba zu sehen bekommen, sind etwa eine fischliche Feste, dann natürlich der Markt und eine oder mehrere „Bauern-Festspiele“, die in ganz Äthiopiern sehr beliebt sind. Recht kommen natürlich zuweilen Karaben hinzu, bei denen der Absteher über das moderne Feldzeug der Garde genau so haunt wie der Europäer über den materiellen Aufzug, den die Gärten der Gensandtschaften tragen.

## Man sprach nicht von Soldaten

In weniger aufgeregten Zeiten galt es als unfein, vor dem Ohr des Kaisers oder eines seiner Familienmitglieder überhaupt von militärischen Aufzügen oder dergleichen zu sprechen. Es kommt dann vor, wenn ein Soldat in der Hauptstadt hindurch nicht eines Blickes mehr gewidmet wurde, denn sich einen militärischen Aufmarsch wünschen, war gleichbedeutend mit dem Wunsch nach dem Tod des Kaisers oder eines seiner Verwandten. Bei anderen Gelegenheiten fanden seine militärischen Aufzüge statt. (Fortsetzung folgt.)

# Die stärkere Nacht

Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika. Von Mariette Kölling. Copyright: Horn-Verlag, Berlin W 86

### 1. Kapitel

„Duch, auch“, die schlaftrübe Stimme eines kleinen schwarzen Bots durch die Morgenluft. Die Stimme kam hinten vom Küchengänge der und gehörte zu Nagali, einem kleinen wackeligen Neger, der in der Küche seinen Posten hatte. In dem spärlichen Schatten einer großen Palme. Auf den Knien hielt er einen messigen Korb, auf dem er begeistert vernarrte.

„Duch, auch, viele silberne Bäume Schimmeln in dem großen Riß.“  
Duch, auch, schöne silberne Risse.  
Wird die Wibi mitbringen?  
Und sie werden Nagalis Bauch auf tun!“

Er sang und schaute aufwärts sein Werk. Er wußte er am besten, wie und wie, um so klarer leuchtete er dem Dunkel der afrikanischen Sonnenstrahlen auf. Und um so deutlicher sah man in dem dunklen Mund des Schicksals kleines braunes Gesicht mit den Wollhaaren, den lachenden Augen, in denen das Weiße der Augenlider sehr groß stand.

Unter der Palme war noch Gedächtnis. Aber an den Fassortgebäuden lagen schon die leuchtenden Straßen der afrikanischen Sonne.  
Nagali wollte gerade wieder seinen monotonen Gesang beginnen, da lautete er. Mit einem Sprung lag der Korbteil in das kurze barte Gras des Hofes vor dem Küchengänge, strahlte gegen den Stod, der breit und lachselig hingab mit den silberweißen Schattigen, auf dem dunklen Grunde aus seiner Gütle kam.  
„Duneloh! Kettereder!“ Der Stod wußte erobert auf Nagali zu, aber der war schon längst auf den Füßen.

„Die Sefari, die Sefari“, schrie er und rannte wie ein Wibi über den Stod, dem Vorn nach, der sich vor dem Wohngebäude der Sefari erhob. Doch nicht eine Reihe Schweiß tropfen und der ihre dunklen Körper plätschen wie Ebenholz. In dem Orrell der afrikanischen Sonne schien man sich in ihnen spüren zu können. Zulammengepackte Hüften und Gesäßteile lagen auf der Erde. Die Schwärzen ergriffen bald dieses, bald jenes. Unter Gelächter und Geschnatter verstanden sie die Schwärzen der Vallen immer immer anderen Sefari anzuhören. Die Mäuser ihrer ebenmäßigen Körper spielten.

Der Fährer der Sefari, ein hochgewandener Mohammedaner mit solchem Gesichtsausdruck, eine goldene Klamme an einem Eisenhalsband durchs Ohr gebogen, verhielt unter milchem Stämmeln und gelegentlichen Stochern Ordnung in das Durcheinander der Karawane zu bringen. Endlich hatte er die Träger so weit. Jeder hatte einen Rucksack auf den Schultern, die Frontiere waren ordnungsgemäß beladen.

„Aube, Aube, ihr Schrier“, befahl der Anführer plötzlich. Er wies mit dem Stod nach der Tür des Wohnhauses. Im Augenblick war alles Durcheinander still.  
„Die Wibi“, flüsterete die Negar sich zu. Strahlende Wibe begrüßten Senta Nollmer, die jetzt auf der Schwelle des Wohnhauses erdicht.  
Der kleine Nagali stand seitlich an einem Pfosten der Dogenwand. Er hielt sich etwas geduckt hinter einem blühenden Strauch. Eigentlich hatte er jetzt hier nicht zu tun. Niemand wäre es seine Pflicht gewesen, die frisch gekleideten Wälder für den Wibi zu rufen. Aber ein Sefari war im Aufbruch, das konnte man sich nicht entziehen lassen. Heberhört, wenn die Wibi mitging. Ach, warum nahm die Wibi ihn

nicht mit! Melandostichs und schließlich zugleich starren seine schwarzen Kuller Augen auf Senta. Wie sie jetzt den Kopf hob und den Stand der Sonne prüfte, leuchtete ihr Mondes Haar unter dem Helm mit einer Helle, die sie nicht mehr sah.

„Wibi ansieht, wie Mutter von Neufestnacht hat auch Gold um den Kopf“, flüsterte Nagali hinter seinen fremden Molo zu. Er war mit Molo zusammen in der Willensschule gewesen, und seine Freundschaft verband Senta immer mit ihren bunten Heiligenbüchsen, die ihm der Vater Deliberius gegeben hatte, auf denen die Mutter Gottes im blauen Kleid, einen Heiligen in einem Mantel, zu sehen war.

Aber Molo hatte nicht die schmerzliche Gewohnheit des kleinen Nagali. Er lächelte verächtlich und machte seine breiten Lippen schmal: „Heute Nacht. Dann haben werden Silber in der Tasche. Weiter als Gold von Paar bei Wibi.“

Nagali wollte zornig seine Angewalt. „Wäre nicht“, dachte er, „wenn ich die Molo, anders im Dunkel treffen werde. Dann bu schon sehen, was am schönsten ist, ob goldene Haare von Wibi Silber in meiner Tasche, oder blaue Felle auf dem Rücken.“

Angewissen rief eine fröhliche Stimme Senta an:  
„Guten Morgen, Fräulein Nollmer! Und Petri Weil für Ihren Rucksack!“  
Senta Karsten, im weißen Trodenanzug, kam um die Vorratsgebäude auf Senta zu.

Sie sah ihm lächelnd entgegen. Ihr Gesicht, in dem Mund und Kinn von einer betonen Energie waren, die ihr oft etwas Frauenhaftes verlieh, war nun einem warmen Schimmer der Freude überstrahlt. Senta nahm Nagali und nahm das Wibi Nagali Karstens mit einem tiefen warmen Gefühl in sich auf. Ob Nagali es wohl wußte, wie sie innerlich an ihn gebunden war, nicht nur durch das, was er empfand, wie sie? Oder nicht nur darum? Sie hatte noch nicht näher darüber nachgedacht. Vielleicht auch nicht nachdenken wollen. Es genigte ihr, daß Nagali Karsten hier war, er arbeitete seit einem Jahr als Volontär auf Freemanland. Der Dunkel hat ihn unter vielen gewährt, die sie gemeldet hatten.

So menia Senta aus noch Bos Freeman Anerkennung zollte, das eine Mücke sie zu geben, Freemanland, die große Handelsfabrik am Stantenpool, im Herzen des belagerten Kongogebietes, war eine Welterkennung.

Der kleine Nagali verstand seine Arbeit. Er hatte wohl auch schon erfahren, daß Nagali Karsten der Rechte war, um mit ihm zusammen hier zu bleiben.

Senta hatte damals im stillen aufgeschubt, als sie hörte, der neue Volontär wäre ein Deutscher. Die erste Verbindung wieder mit der Heimat! Als kleines Kind war sie dort herausgerissen worden, wie die Pflanze aus dem Boden, in dem sie allen Wurzeln und Nahrung finden konnte. Wie sollte sie es vergessen können und nicht vermissen. Es war Senta jetzt viel später, in der Niedermernera, als hätte ihre Kindheit mit dem Tage geendet, an dem sie aus Deutschland fortgerückt. Und darum ihre tiefe Freude als es hier, ein deutscher Volontär kam nach Freemanland. Sie entsetzt war sie zuerst gewesen, als Karsten ihr vorgelesen wurde. Er selber (Senta) der Recht ja aus wie ein Kongo mit seinen lebhaften, braunen Zügen. Dem Irrtum nach hinten gekämmten schwarzhaarigen Haar. Aber wie er sie angehört hatte, so ganz ruhig und klar mit ihrer hellen grauen Augen, die fast durchdringlich schienen, da wußte sie: diese Augen sind deutsch. Und Senta ist so fremd, dieses Frankreich, nach drei Jahren Aufenthalt im belagerten Kongogebiet, nein, das brachte nur einer fertig, der im Innern den geheimen Widerstand gegen alles Französische hatte. Genau wie Senta aus.

Mit dem ersten Blick zwischen ihnen war ihre alteinde Freundschaft belebte worden. Sie sprachen nicht viel allein miteinander. Weit war ja die ganze Familie zu bestimmen, die Mutter, der Dunkel und Senta, die am liebsten zu kommen, nach dem Senta zurück kam. Aber es gab Menschen, neben denen man so still berechnen konnte, mit denen man nicht viel zu reden brauchte, und von denen man noch wußte, wie verständig war. Dies kleine warme Kerlchen, das jetzt auch in dem Wibi Karstens Kameradschaft begrüßten sie sich mit einem seltenen Gänsebrud. Senta aus

# Flucht vor der Verdachtsliste

Humoreske von R. Golez.

Bei den Wunden hatten gemäß, Meneglier's Geduld nämlich zu erwidern. Die letzten Worte seiner völlig gelähmten Karkass jedoch erwidern es ihm, sich zu einem neuen Meter fand. Wenn dieser Meter außerdem taubstumme war, konnte er gar kein besseres Zimmer finden, denn für Leute, die ihr nicht widerprägen und geschändt anzuören, hatte Frau Krusemann ihre Hand ins Wasser.

Als vertriebene Meneglier ein kühnliches Gangeschreiben und entließ, nachdem er das Schreiben in den Briefkasten an der Wohnungstrasse gesteckt hatte. Wachte der Dienstmann, den er mit dem höchsten seiner Tische beauftragt wurde, auf, sah er sich aus der Affäre aus.

Der Meneglier trat eine Vorstudienreise an, deren Zweck die Entdeckung eines möblierten Zimmers war, in dem er sich nicht dem Grundhaß hübsige, möblierte Herren hätten Zutritt zu lassen, über die Ereignisse in der Nachbarschaft laufend unterrichtet zu werden.

Am Abend dieses Tages fand Meneglier folgende in ein Doppelbett eines Zimmers, um mußte er sich einrichten, daß die Expedition für heute als gewollt angesehen werden mußte. Auch am zweiten Tage ließ seinen Verbindungen der Erfolg verfallen. Es dankte bereit, als Meneglier den nächsten Morgen und sich in seinem Stammtisch der friedlichen Weidwandschaft der Sonntagvermittlung hinab. Er wurde wirklich dringender aufzufindend, Feiertagsreisen Schritte gebrachte eine besondere Gehalt zu verdienen. Er war nicht.

Der Diener Anant Birnliel, der, wenn man seinen Behauptungen glauben dürfte, nur deshalb noch nicht vertrieben war, weil sein Name sich seinem Gynasium in die Weidwandschaft als nicht löschlich erweist. Ausdrücklich führte er unter dem Pseudonym Cicero, aber trotzdem war die Welt noch nicht zum Verstand seiner Schöpfung erreicht.

"Wichtig!" sagte Birnliel, "wie sehen Sie aus?"

"Ich war", brühte Meneglier, "auf der Zimmerflur."

Und deshalb haben Sie da, als hätte man Ihnen Mühsal in den Schwanz gelassen?"

"Ich habe mich", sagte er, "Sie können mit solchen Tamen nicht vergleichen. Ich habe Verdachtsliste Cicero'sche Verdachtsliste zu tun. Nur durch die Macht der Rede ist da etwas zu erreichen! Alle Schwestern der Gynasium müssen aufpassen werden und furchtsam sein müssen sie vor Ihren geistigen Hebelgeheimnissen übermüht werden."

"Schön!" laut Meneglier erregt, "wie wäre es, wenn Sie diese Liebesvermittlung für mich vornehmen? Sie finden mir ein passendes Zimmer. Sollte Sie unter meinen Freunden haben, so brauchen Sie mir die fünf Mark nicht wieder zu geben, die ich von Ihnen noch kriegen."

"Das Geschäft des eicronischen Birnliel verläuft sich merkwürdig dann. Meneglier's Interesse auf diese Weise einmal das Gefühl eines Menschen kennen, der in der Lage ist, seine Schulden zu bezahlen."

"Als morgen abend um sieben muß die Sache geschlichtet sein. Ich erwarte Sie dann hier im Lokal."

"Vierhundert!" laut Birnliel erklärend, "als wenn ein Mann wie ich einen anderen Tag an-

brauche, um ein einzelnes lampes möbliertes Zimmer zu finden?"

"Es soll ja auch nicht lumpig, sondern bequem sein!"

"Ja, verzeihe schon. Morgen früh um zehn Uhr werde ich Ihnen an dieser Stelle melden, daß die Schlichtung gelungen ist."

Meneglier froh an diesem Abend nicht ohne Zurechtfinden in sein Doppelbett.

"Birnliel ist ein sehr feiner Mann", dachte Meneglier, "daß man von ihm nicht so leicht etwas zu erwarten hat. Er wird mich nicht so leicht in die Falle locken, wie ich dachte."

Am Morgen hatte er zwei Stunden geschlafen, als er wieder wachgerollt wurde. Durch Birnliel, der gleich und erwidert auf einen Einblinzeln und nickte das Wort "Kommt" hervor. Er schaute sich um, sah ein nettes Mädchen, er erwiderte, daß er nicht gekommen, aber der Erlola ist nicht ausgeblieben. Ein Zimmer, sage ich Ihnen! Bogenlampe und gar nicht teuer. Wie schafften für Sie, und die Birnliel war Ihnen gar nicht unzufrieden. Er sagte, Sie können sich abgeben, eine neue Dame. Einmalen Menschen ist es eben nicht gerade, ihre Gedanken in passende Form zu äußern. Die Dame

hatte er zwei Stunden geschlafen, als er wieder wachgerollt wurde. Durch Birnliel, der gleich und erwidert auf einen Einblinzeln und nickte das Wort "Kommt" hervor. Er schaute sich um, sah ein nettes Mädchen, er erwiderte, daß er nicht gekommen, aber der Erlola ist nicht ausgeblieben. Ein Zimmer, sage ich Ihnen! Bogenlampe und gar nicht teuer. Wie schafften für Sie, und die Birnliel war Ihnen gar nicht unzufrieden. Er sagte, Sie können sich abgeben, eine neue Dame. Einmalen Menschen ist es eben nicht gerade, ihre Gedanken in passende Form zu äußern. Die Dame

# Wochenende in Lappland

Von unserem ständischen M-Berichterstatter

Die erste Bekanntmachung machte ich mit Lappland auf der schwedischen Touristenstation in Umeå. Dieser Ort ist aus drei Gründen weit über die Grenzen Scandinaviens bekannt. Erstens kann man hier das grandiose Schauspiel der Aurora borealis sehen, zweitens ist es eine in ganz Schweden und Skandinavien ein vorzügliches Essen und zuletzt überhaupt Umeå ein großes Lager. Diese drei Dinge machten die Touristenstation zu einer Sehenswürdigkeit, die für die Gäste der Touristenstation zu machen. Die Gäste, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Vapen von Umeå, gehören zu den merkwürdigen, die in den Vapen und Schiffsflaggen im Nord sind. Vielleicht ist es auch nur Geisteskrankheit, denn der hier lebende Vapenmann lebt ausschließlich von der Gabe der Fremden, die sich von dieser eicronischen Gesellschaft lösen lassen. Die Fremden, die hierher kommen, sind meistens Arbeiter, welche die Touristen dann Holz in ihrer Heimat vorsetzen. Sie wohnen in "Gammeln", kleinen schmalen Holzblöcken, die mit Erde und Holz umgeben sind. In der Regel sind die Arbeiter hier nur ein paar Tage, um ihre Arbeit zu machen. Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Es ist eigentlich etwas seltsam, daß in diesem Gebiet, das man über der Touristenstation, nach der Regel würden die Enten werden. Viele hundert Kilometer südlich sich das Netz der Schienen durch Lappland. Die Vapenländer freuen sich darüber, denn die Schienen bedeuten eine Verbindung ihrer Städte. Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

Die Arbeiter, die durch dieses Werk, daß häufig die Besucher dieser nördlichen Ortschaft in ausrunderter Schlafwagen untergebracht werden müssen, weil die Quartiere nicht vorhanden sind.

schickte mir einen Kaffee. — Der wirklich vorzüglich war."

"Das ist sehr wichtig!" unterbrach ihn Meneglier, "und macht mir die Sache unpasslich. Wenn ich an den Kaffee denke, den mir mein Herr, der Herr dieser Beschäftigung vorauslegen mochte."

"Ueberdies", fuhr Birnliel fort, "empfehlte sich das Zimmer auch aus anderen Gründen. Günstig, ruhige Gasse, das gute Essen, das Zimmer, das man nehmen kann, wenn man das möchte. Und dann kann einem die Frau auch sehr tun. Siehe mit ihren Kindern, die sehr schön zu haben. Vor allem der Herr, der das Zimmer aufbewahrt, muß ein außerordentliches Paar sein."

"Sie haben doch hoffentlich bemerkt, daß ich ein sehr toller, richtiger Mensch bin, nicht wahr? Ueberdies, ich werde Ihnen noch einen Kaffee bringen. Das Treppensteigen macht müde."

"Wieso Treppensteigen? Das zweite Zimmer, das ich bestellte, war doch schon das richtige."

"Und ich brauche Sie neun Stunden Verdachtsliste."

"Eigentlich", sagte Birnliel lächelnd, "ich gar nicht so Wort gekommen. Ich erwarte in die Nacht, daß die Dame eine kleine Gynasium aufweist. Sie ist ein hübsches feines Mädchen. Wie heißt sie?"

"Ein feiner eicronischer Name war es. Ich glaube, Krusemann oder so ähnlich."

Denkmal nicht mehr recht brauchbar erscheint, treiben sie es in die Nähe der Schienen und versuchen das Tier überfahren zu lassen. Die Bahn selbst nämlich den Verkehr und der Lärm kann ein neues Meneglier lauten.

Der Anblick vom Meer der Lappländischen Gegend, auf der ich den Besuch eines "ommerlichen Wochenendes" verbracht habe, ist eben die berühmten nördlichen eicronischen Gegend. Die man hier in Umeå in einem Lager im Lande findet und die bis zu 70 Prozent aus Holz besteht. Man könnte meinen, man sollte die Mühe eine Gegend zu besuchen mit diesen wertvollen Naturgütern, ohne die Menge wirklich zu vernachlässigen.

Die Erde also bestanden den Bau der Lappländischen Gegend, die der Lappländischen Landschaft durch ein eicronisches Landschaftsbild der Welt führt. Man könnte meinen, man sollte die Mühe eine Gegend zu besuchen mit diesen wertvollen Naturgütern, ohne die Menge wirklich zu vernachlässigen.

Land mit 3000 Einwohnern.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering. Die Einwohnerzahl von Lappland entspricht der einer eicronischen Kleinheit. Die Bevölkerung ist sehr gering.

ist ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

Man kann kaum glauben, daß die Lappländer ein solches solches Schwedenland seien. Das ist nicht so. Die Lappländer sind ein wenig größer als Schwedenland und gehört zu den unbewohnten Gebieten Europas. Raum ein Einwohner ist auf einem Quadratmeter zu finden.

# Kästel-Ede

Verwandlungskästel

Durch siebenmalige Wenderung von je zwei Buchstaben an den mit Kreuz beschrifteten Stellen vermag man die Buchstaben in die Buchstaben der Bedeutung der Antikwörter zu angeben.

A	B	E	D		
2	.	X	.		
3	X	.	.		
4	X	.	X		
5	.	X	X		
6	X	X	.		
7	.	X	X		
8	N	A	C	H	T

- 1. Selbstlaut.
- 2. hantel, Scheitel.
- 3. Stadt in Italien.
- 4. Stadt in Südtirol.
- 5. Empfindung.
- 6. Gartenhaus.
- 7. Hüfte.
- 8. Nächstes.

Die Punkte sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.

Die Buchstaben sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die magischen Reihen Wörter der beliebigen Bedeutung ergeben. In jeder Reihe ist ein neuer Buchstabe hinzuzufügen unter beliebiger Stellung der bereits vorhandenen.



Mitteldeutsche Börse

Veranstalt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Leipzig, den 20. Aug. 1935

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet.

Offene Stellen

Stellenangeboten wird empfohlen, den Besonderen im Zusammenhang keine Organisationsbezeichnungen...

Vertreter gesucht

suchen beide Geschlechter für Verkauf von Damen- und Mädchenkleidung...

Dem-u. Herr-u. Friseur

sucht für Frauen- und Herrenfrisieren, auch für Damen- und Herrenfrisieren...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Landwirt

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wirtin

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Verkauf

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Möbel

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Abbruch

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Wollen Sie ein Haus kaufen?

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Grunde-Handgriff

sucht für ein kleines Lokal, auch für ein kleines Lokal...

Rund um Halle

Als Pfarrer der Großgemeinde bekräftigt.
Vab Dürrenberg, Pfarrer Ernst Wach,
der am 7. Juli bei seiner Probepredigt...

Neuer Bürgermeister.
Wiesing. Der Antrag des Bürgermeisters
Frau Dr. Schöber, ihn aus Gesundheitsrücksichten...

1622 Kuratle.
Vab Dürrenberg. Die Kuratle Nr. 11 der
Nachverwaltung weist bis 14. August 1622...

Lehrtafeln und Motorrad stehen zusammen.
Hitterfeld. Ein Motorrad und ein Lehrtafel...

Von der Heberlandbahn überfahren.
Schwend. An der Vandeschlanntal Altkirche...

Zum Altkirchler der Malerinnung ernannt.
Giesleben. Zum Altkirchler der Malerinnung...

durch den Obermeister R. Baum ernannt.
Altkirchler Vorsteher ist der erste Handwerksmeister...

Wut befallener Viehmarkt.
Küchen. Der Viehmarkt war recht lebhaft...

Am kommenden Sonntag ist Bräutigam.
Vab GutsMuths. Alljährlich am letzten...

Wohnbrände niederbrannt.
Unterblösch. Am 2. August um 10 Uhr...

Giesleben. Die Beamten und Anwesenden
der Kreisverwaltung des Mansfelder Sees...

Gefolgschaft der Kreisverwaltung die
Landwirtschaftliche Messe des Kreises...

Einführung des neuen Leiters.
Hitterfeld. In der Turnhalle der Knaben...

Hitterfeld. Das in Giesleben holtgebundene
Kreislandwirtschaftliche des Kreises...

Hitterfeld. Die Beamten und Anwesenden
der Kreisverwaltung des Mansfelder Sees...

schon 307 Hingel und kam dadurch auf den
dritten Platz. Die Leistungen berechtigten...

Der Leiter-Plakette ausgezeichnet.
Schraplau. Dem Mäurerinnungsverein...

Hitterfeld. Am Betriebe der Grube
„Dio Fainereuberg“ verunfallte der Arbeiter...

FÜR UNSERE OSTBEIHER
Der Briefträger kommt
Auf je georgene Nummer sind zwei gelbte...

Mittelddeutschland
SAALE-ZEITUNG

Advertisement for Ostbeirer with a picture of a person and text about subscriptions.

Advertisement for Klappenbach, featuring a picture of a building and text about hygiene and body care.

Advertisement for Familien-Nachrichten, listing names like Gede Gorsky and Kurt Dietrich.

Advertisement for Zahnarzt Dr. Rothe, located at Reilstraße 14.

Advertisement for Zurückgekehrt Dr. H. Böttger, located at Lessingstraße 1.

Advertisement for Familiennachrichten, listing names like Emma Pflügel and others.

Advertisement for Zuckerkrankes Diabetikerbrot, mentioning Dr. Senfner and Goethestraße 7.

Advertisement for Eine gute Druckkache, claiming to be the best representative of the company.

Advertisement for Klappenbach, featuring a picture of a building and text about hygiene and body care.

Advertisement for Stammbalters, offering family services and genealogy.

Advertisement for VEREINS NACHRICHTEN, listing names and dates.

Advertisement for Mitteilungen der M.S.D.A.P., providing information for members.

Advertisement for Zuckerkrankes Diabetikerbrot, mentioning Dr. Senfner and Goethestraße 7.

Advertisement for Eine gute Druckkache, claiming to be the best representative of the company.

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, providing contact information.

Advertisement for Miele Staubsauger, featuring a picture of a vacuum cleaner.

Advertisement for Miele Prophete, featuring a picture of a vacuum cleaner.

Advertisement for Aufpolstern, offering services for furniture and upholstery.

Advertisement for Dauerwellen, offering hair styling services.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.

Advertisement for Miele Staubsauger, featuring a picture of a vacuum cleaner.

Advertisement for Miele Prophete, featuring a picture of a vacuum cleaner.

Advertisement for Aufpolstern, offering services for furniture and upholstery.

Advertisement for Dauerwellen, offering hair styling services.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.

Advertisement for Der Umzug, announcing a move.



Ein Auge für 40 Pf.

Tarifierung für Menschenaugen.

Eine solche Tarifierung mit der Bezeichnung „Tarifierung für die Menschenaugen-Anstalt“ ist tatsächlich ergangen und in der neuesten Nummer des Heftarbeitsblattes abgedruckt. Sie ist erhalten vom Zentralverband der Heimarbeit für die Glaswarenherstellung und -bearbeitung, woraus schon zu ersehen ist, daß es sich nicht um richtige Menschenaugen, deren Schaffung wir auch weiterhin der künftigen Natur überlassen müssen, handelt, sondern um Glasaugen, die einmal für große Pupillen benötigt werden, dann aber auch tatsächlich für Menschen, die ein Auge verloren haben und sich nun, um nicht dauernd erblindet zu bleiben, ein künstliches Auge einbauen lassen. Bei der Herstellung der künstlichen Augen wird zwischen Augen mit scharfem Irisrand und Augen mit verformtem Irisrand unterschieden. Letztere sind vornehmlich einseitig Material und Glas für die Tarifierung ein Mindestlohn von 65 Pf. für ein Auge fest. Einseitig Material und Glas beträgt der Preis 60 Pf., und einer in einem handwerklichen Betriebe beschäftigten fremden Arbeitskraft mühen 40 Pf. für die Herstellung eines Auges bezahlt werden. Für Augen mit scharfem Irisrand betragen die entsprechenden Preise nur 40, 35 und 25 Pf. Der Gehaltsbereich der Tarifierung erstreckt sich auf die Tarifordnung für Treuhänder der Arbeit für Mitteldeutschland und Bayern.

Der Schilling für den Schuster

Der Streit zwischen dem Schuhwerk und der Arbeit ist so alt wie die Arbeit überhaupt, und das Wiener Schuhmachergewerbe macht keine Ausnahme davon. Wie so oft in diesem Kampfe dreht auch hier die Industrie um liegen, und die Wiener Schuhmacher finden nun nach neuen Waffen für ihr Leben. Einmal, so folgten sie vor, sollen alle Schuhe bestimmten des verwendeten Stoffes tragen, damit die bessere Handarbeit offenbar werde. Dann aber sollen die kleinen Schuster, die nur einen Arbeiter beschäftigen, von den Sozialfällen befreit werden. Da der Staat aber nicht auf die Einzelheiten verzichten mag, so sollen die Schuhfabriken die Sozialfälle des Schusters tragen: Für jeden maßförmig erzeugten Schuh einen Schilling, für das Paar also zwei Schillinge, in eine Kasse, aus der

die Sozialkosten des kleinen Schusters gezahlt werden. Die Fabrikanten haben auf diese Vorläufige lauer gemurmelt. Der Kampf geht weiter.

Nur 85 Prozent Zuteilung auf die Reichsbahn-Stationen.  
Dem R.R.D. wird an unabhängiger Stelle bekannt, daß die Zuteilungquote für die Eisenbahnung auf die 4 Prozentigen Gesamtbeschäftigten der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft lediglich 85 Prozent betragt. Da

den Mitgliedern des Konföderations der Müdigkeit eingeräumt werden dürfte, kleine Abweichungen vorzunehmen, wird praktisch der Zuteilungslohn in einigen Fällen etwas höher liegen.

Harburger Gummiwaren-Fabrik Phoenix A.-G., Harburg-Wilhelmsburg.  
Die Gesellschaft hat den Antrag auf Wiederzulassung von 2,16 Mill. RM. Aktien und Neuzulassung von 1,08 Mill. RM. Aktien zum Handel und zur Notierung an der Hamburger Börse gestellt.

Rüstungsaufträge

Italien beauftragt österreichische Firmen.  
Die letzte Rüstungs-Konjunktur in Italien hat dazu geführt, daß Italien in großem Umfang in den letzten Monaten auf Aufträge nach Österreich gelehrt hat. Anfolge der italienischen Käufe für die österreichische Rüstungsindustrie im ersten Halbjahr 1935 von 4,8 auf 5,8 Mill. Schilling, die Gegenstandsübernahme von 170.000 auf 180.000 Meter, darunter die Eisenwarenindustrie für 45,3 Mill. Schilling, gegenüber dem Vorjahr ist unverändert, doch erhöht sich die italienischen Bestellungen von 4,7 auf 6,5 Mill. Schilling. Die Ausfuhr von Metallwaren erhöhte sich von 14,9 auf 17,3 Mill. Schilling. Die Rüstungsindustrie infolge der italienischen Käufe von 600 auf 112.000 Meterstrom. Beträchtlich auch die italienischen Bestellungen an Eisenmaschinen aus Österreich zugenommen.

Zugänge aus neuer Ernte

Getreide- und Mehlorrate in zweiter Hand  
Bei der Ermittlung der Getreideernte in zweiter Hand machen sich die Zugänge aus der neuen Ernte bereits bemerkbar. So weisen gegenüber dem Vormonat die Bestände an Getreide bereits eine Zunahme auf, während die Bestände an Weizen, Roggen und Hafer, also den Getreidearten, deren Ernte erst fertig eingetragt hat, gegenüber dem Vormonat noch abgenommen haben. Anspeichelungen an 28.733 t (1.414 t) Getreide, darunter 1.271 t Weizen, davon in den Mühlen 42 (43) Tonnen; an Roggen 956.900 (1.060.400) Tonnen, von denen 30 (35) Proz. sich in den Mühlen befinden. An Hafer lagerten in der zweiten Hand 100.160 (128.000) Tonnen, an Gerste 129.900 (65.500) Tonnen, von denen 51 (42) Proz. bzw. 23 (29) Proz. in den Mühlen befinden. Damit liegen die Gesamtweizenbestände in zweiter Hand beim Vorkriege mit 2.000 (Vorjahr 1.987) Mill. Tonnen an 197.500 Tonne und beim Vorkriege mit 230.000 (101.500) Tonne um 128.500 Tonne höher als im gleichen Vorjahr. Die Vorräte an Weizen und Hafer im Juli 1936 mit 128.500 Tonne und die Vorräte an Roggenbrot mit 67.700 (74.700) Tonne eine Abnahme. Die vorerwähnten Zahlen umfassen wieder ungefähr 95 Proz. aller in Mühlen und Vorkriege befindlichen Getreide und Mehlbestände. Die bei 30 Mühlen, 1000 und anderen industriellen Verbrauchern (Bäckereien, Getreidefabriken, Mischmehlwerken usw.) lagernden Getreidebestände sowie die rollenden und schwebenden Mengen an Weizen und Mehlbeständen sind in der Ernteernte nicht enthalten. Die Verarbeitung von Weizen in den ersten beiden Mühlen mit mehr als 3 Tennen Tagesleistung zeigt beim Weizen gegenüber dem Vormonat mit nur 311.000 (290.000) Tonne und beim Roggen mit etwa 264.000 (292.000) Tonne eine Zunahme.

Frühverkehr von heute

Im vorberühmten Frühverkehr waren im Hinblick auf die hille Frankfurter Nordsee kaum Veränderungen zu bemerken. Neben wurden mit etwa 150 ankommen. Der Markt lag weiter fest. Parität nach Schiffsamt 12,275. Weizen bei Unternehmung gehalten. Perispor für Dreimonatsrate auf 10 1/2 Proz. erhöht.

Bekämpfung der Abwanderung

In Notfällen erfolgt Ernteeinsatz des Arbeitsdienstes

Der Präsident der Reichsbahn hat die Bundesregierung in einem Erlass ersucht, dem Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft die allernächste Aufmerksamkeit zu schenken und alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um dieser Gefahr entgegenzutreten. Insbesondere soll die Abwanderung von Weizen- und Roggen- und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitskräften der Landwirtschaft bekämpft werden.

Krupp baut Wohnungen

700 neue Wohnungen werden errichtet.  
Bei dem Wohnungsbauprogramm der Fried. Krupp A.-G. in diesem Jahre handelt es sich um rund 700 Wohnungen, die der Krupp-Werke errichtet, wobei in ihrer Hilfe von gemeinnützigen Bauvereinigungen in Essen und Reichenhausen errichtet werden. Ungefähr die Hälfte der Wohnungen ist bereits im Bau, mit der Ausführung der übrigen wird jetzt begonnen. Mehr als 500 Wohnungen, darunter 229 Schlafwohnungen, werden in Essen errichtet. Die Bauvereine stellt die Firma Grundstücke, Baustoffe, Baugewerke und gering veränderte Darlehen zur Verfügung. Die Aufwendungen von Krupp für den Wohnungsbau in diesem Jahre belaufen sich auf etwa 26 Mill. RM. Außerdem gewährt die Firma für den Eigenheimbau von Bergbauern, die über das erforderliche Einkommen verfügen, ein Darlehen mit günstigen Zins- und Tilgungsbedingungen.

fürher mit, daß das Werk 25.000 RM. für die Unterhaltung von Gebäuden für den gleichen Betrag für das Eigenheim der Gesellschaft in Braunschweig bereitstellt hat. Dieser sind 110.000 RM. für diejenigen Gesellschaftsmitglieder zur Verfügung gestellt worden, die seit dem 31. Dezember 1934 im Betriebe sind. Die 110.000 RM. werden in den nächsten Tagen stufenweise zur Auszahlung kommen.

Das Herz für die Gefolgshaft.

Auf einem Gemeindefestabend der Sänging-R.G. Werke teilte der Betriebs-

Eichgebühren herabgesetzt.

Durch eine in der nächsten Nummer des Reichsarbeitsblattes erscheinende Verfügung des Reichswirtschaftsministers über Änderung der Eichgebührenordnung werden die Eichgebühren für Flächen-Messmaschinen von 20 auf 10 RM. herabgesetzt.

Das französische Tabakmonopol und die Notverordnungen.

Die Aufhebung der Regelung zur Befreiung der Tabakwaren von der Besteuerung der Zehnerabgaben, die den Tabakwaren 25 Prozent zu einem bemerkenswerten Preis an die Finanzminister veranlassen. Der Abgeordnete erinnert daran, daß der Staat seit Erzeugung und Handel mit und zwar als Inhaber des Tabakmonopols. Dabei ist es wohl unbedeutend, daß der Staat die Preise für Zigaretten, Zigarren und Tabak um 10 Prozent senkt, wie der Staat doch ebenfalls von bestimmten Erzeugern und Händlergruppen eine Preisobergrenze von 10 Prozent fordert. Durch eine Preiserhöhung für Zigaretten, Zigarren und Tabak nicht nur ein gutes Beispiel geben, sondern auch eine große Rüstungsindustrie fördern.

Leichte Rückgänge im Juli

Der Handel hat sich mit Brennstoffen bereits eingedeckt

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlens sind die Rückgänge im Monat Juli die Höhe von 1.491.835 Tonne Brennstoffen (Vormonat: 7.491.835 Tonne), die Pfeilerkohlenlieferung 1.925.846 Tonne (Vormonat: 1.880.165 Tonne) und die Kohlerzeugung 62.902 Tonne (Vormonat: 50.825 Tonne). Es machte sich demnach im Berichtsmonat gegen den Vormonat eine Steigerung um geltend von 7,2 Prozent bei Kohle, 2,1 Prozent bei Brennstoffen und 5,1 Prozent beim Koks.

Der Juni hatte 30 Kalender- und 29 Arbeitstage, der Juli 31 Kalender- und 27 Arbeitstage. Es betrug demnach die arbeitstägliche bzw. kalendermäßige Produktion an Kohle im Monat Juli 207.621 Tonne (Vormonat: 207.621 Tonne), an Brennstoffen 75.888 Tonne (Vormonat: 75.888 Tonne) und an Koks 2928 Tonne (Vormonat: 2928 Tonne). Gemessen an der arbeitstäglichen bzw. kalendermäßigen Produktion dieses Monats ist im Berichtsmonat eine Steigerung um getragenen von 8,1 Prozent bei Kohle, 4,1 Prozent bei Brennstoffen und 9,0 Prozent beim Koks. Der Monat Juli des Vorjahres hatte 31 Kalender- und 26 Arbeitstage. Die arbeitstägliche bzw. kalendermäßige Produktion dieses Monats belief sich demnach auf 208.172 Tonne Kohle, 71.172 Tonne Brennstoffen und 1800 Tonne Koks. Gemessen an der arbeitstäglichen bzw. kalendermäßigen Produktion dieses Monats ist im Berichtsmonat eine Steigerung um getragenen von 0,2 Prozent bei Kohle, 0,2 Prozent bei Brennstoffen und 0,0 Prozent beim Koks. Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlens-Zubehörs hatte sich der Handel gegen den Vormonat im Berichtsmonat mit Brennstoffen eingedeckt, so daß

die Märkte in Sandbrandbriketts sehr zu wünschen übrig ließen. Die Stapelbestände nahmen wieder zu. Der Mangel an Industriebriketts als Ersatz für die Holzbriketts blieb nach im Berichtsmonat unberücksichtigt. Die Verladung der Holzbriketts erfolgte teils in irischer Produktion, teils ab Stapel.

Im Gebiete des Steinkohlens-Braunkohlensubstituts hielten die erhöhten Märkte von Sandbrandbriketts, die im Monat Juni zu vergleichen waren, auch im Berichtsmonat an. Das Industriebrikettsangebot ist unverändert. Die Waagenlieferung war in beiden Zeitabschnitten befriedigend.

Rückläufige Steinkohlenförderung

Der Jahreszeit entsprechend war die deutsche Steinkohlenförderung im Juli rückläufig. Zwar lag die Gesamtförderung mit 2.000 auf 11.81 Mill. Tonne über Vormonatshöhe (10.76 Mill. Tonne), doch ist der Berichtsmonat 1936 (21) Arbeitstage zählt, ergibt sich ein Rückgang der arbeitstäglichen Förderung auf 0,442 (0,481) Mill. Tonne. Die Entwicklung im Ruhrgebiet ist nur ähnlich. Hier nahmen die Förderleistungen infolge Witterungsbedingungen im Durchschnitt des ganzen Monats verfallen bei 27 Arbeitstagen auf einen Monat der Gesamtleistung 24,48 Arbeitstagen gegen 22,17 bei 23,17 Arbeitstagen im Juni.

„Din“ und „Norm“

Werknormen müssen bezeichnet werden.  
Der Deutsche Normenausschuß hat Bestimmungen für eine große Menge von Gebrauchsgüter-Einheitsmaße als „Din“ oder „Norm“ bezeichnet und die Erzeugung eines großen Werknormen-Kataloges, dem einzelnen Firmen haben nun lediglich für ihre eigene erzwungene Normen einzuführen und pfeifen diese Stücke als „normiert“ zu empfinden, werden sie zum Teil auch mit einem Zeichen, das dem „Din“-Zeichen gleich oder ähnlich. Der Verberater der deutschen Wirtschaft sieht darin eine Ironie. Er verweist darauf, daß andere Erzeugnisse als solche, deren Maße durch den Normenausschuß geprüft und als Norm anerkannt worden sind, Werknormen müssen ausdrücklich als solche bezeichnet und mit dem Namen der Firma versehen werden, so daß eine Verwechslung mit den Normen nicht möglich ist.

Wasserstände

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes entries like Saale, Elbe, Havel, etc.

Getreide- und Warenmärkte

Table with 2 columns: Berlin and Markt. Lists prices for various goods like wheat, flour, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 2 columns: Halle and Meat Prices. Lists prices for different types of meat.

Berlin 20. Aug. Elektrivoll 66,25.

Table with 2 columns: Berlin and Electricity. Lists electricity prices for different periods.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Berlin and Exchange Rates. Lists exchange rates for various currencies.